



SACHSEN-ANHALT

LANDESV ERWALTUNGSAMT

Referat Immissionsschutz,
Chemikaliensicherheit,
Gentechnik,
Umweltverträglichkeitsprüfung

Landesverwaltungsamt · Postfach 20 02 56 · 06003 Halle (Saale)

Mit Empfangsbekennnis

Verbandsgemeinde Elbe-Heide
Der Bürgermeister
Magdeburger Straße 40
39326 Rogätz

Genehmigungsverfahren gemäß § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) zum Vorhaben: Wesentliche Änderung einer Anlage zur Verbrennung von Deponiegas (Deponiegasfackel) am Standort Loitsche
hier: Anforderung einer Stellungnahme

Halle, 25. August 2022

Ihr Zeichen:

Mein Zeichen:
402.3.12-44008/22/27
Anlagen-Nr.: 06861

Bearbeitet von:
Frau Pepke
Franziska.Pepke@lvwa.sachsen-anhalt.de

Tel.: (0345) 514-2302

Fax: (0345) 514-2512

Antragsteller:	Kommunalservice Landkreis Börde AöR Schwimmbadstraße 2a 39326 Wolmirstedt	
Anlage	Anlage zur Verbrennung von Deponiegas (Deponiegasfackel)	
Antragsgegenstand des Antrags nach § 16 BImSchG:	Wesentliche Änderung einer Anlage zur Verbrennung von Deponiegas (Deponiegasfackel) durch: - Errichtung und Betrieb einer neuen RTO-Anlage zur Entsorgung von Deponiegas	
Landkreis: Börde Gemarkung: Loitsche	Flur: 3	Flurstück(e): 1638 , 1426, 1424, 1644, 1648, 1422, 1647, 1650, 1656, 53, 57, 60, 64/3 , 1099/33

Dienstgebäude:
Dessauer Straße 70
06118 Halle (Saale)

Hauptsitz:
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: (0345) 514-0
Fax: (0345) 514-1444
Poststelle@
lvwa.sachsen-anhalt.de

Internet:
www.landesverwaltungsamt.
sachsen-anhalt.de

E-Mail-Adresse nur für
formlose Mitteilungen
ohne elektronische Signatur

Landeshauptkasse Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
BIC MARKDEF1810
IBAN DE2181000000081001500

Sehr geehrter Herr Schmette,

der Kommunalservice Landkreis Börde AöR stellte beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt einen Antrag auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG).

Das anliegende Antragsexemplar für das o.g. Vorhaben erhalten Sie zu Ihrer Unterrichtung mit der Bitte um Stellungnahme.

Soweit nach den §§ 31 und 33 bis 35 des Baugesetzbuches (BauGB) erforderlich, bitte ich um die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens gemäß § 36 Baugesetzbuch (BauGB) innerhalb von zwei Monaten nach Eingang.

Andernfalls bitte ich um Bestätigung der Zulässigkeit des Vorhabens nach § 30 BauGB bis spätestens zum 26.09.2022.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich das erforderliche Einvernehmen nicht auf den immissionschutzrechtlichen Teil der Genehmigung, sondern nur auf die planungsrechtlichen Belange (vgl. §§ 31, 33 bis 35 BauGB) bezieht.

Für die Wirksamkeit der gemeindlichen Erklärung ist zu beachten, dass diese von der zuständigen Stelle zu erteilen ist. In der Regel wird mit einem Gemeinderatsbeschluss über das gemeindliche Einvernehmen entschieden. Dieser ist dann ebenfalls vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Pepke

Anlage:

- ein Antragsexemplar (1 Ordner)

GENEHMIGUNGSPLANUNG
gemäß § 16 BImSchG

K O D I E M

zur Errichtung und zum Betrieb
einer RTO-Anlage auf der Deponie Loitsche

—

Wesentliche Änderung einer
genehmigungsbedürftigen Anlage
gemäß § 16 BImSchG

Auftraggeber / Antragsteller : Kommunalservice Landkreis Börde AöR
Schwimmbadstr. 2a
39326 Wolmirstedt

Auftr.-Nr. AN : 970/21

Auftragnehmer : DEPOSERV Ingenieurgesellschaft mbH

Objekt : Deponie Loitsche

Vorhaben : Errichtung und Betrieb einer RTO-Anlage

Ausführung : Genehmigungsunterlage nach § 16 BImSchG

Barleben, 11.07.2022

1.3 Kurzbeschreibung

Auf der Deponie Loitsche soll durch einen gezielten und dosierten Eintrag von Luftsauerstoff eine nachhaltige Aerobisierung des Deponiekörpers erfolgen. Dadurch wird erreicht, dass das vorhandene Deponiegaspotenzial schneller abgebaut und dementsprechend eine frühere Entlassung aus der Nachsorge aus gastechnischer Sicht ermöglicht wird.

Durch die mit Umsetzung der Maßnahme verbundenen höheren Absaugraten wird sich ein geringerer Methangehalt im abgesaugten Deponiegas einstellen, so dass die umweltgerechte Deponiegasentsorgung des zwar abnehmenden jedoch weiterhin vorhandenen Deponiegaspotenzials über die vorhandene Hochtemperaturfackel (Typ INZF 150 / HTV 0.5) auf Grund des behandelbaren Mindestmethangehaltes von 30 Vol.-% und dem Unterschreiten der unteren Leistungsgrenze nicht sichergestellt werden kann.

Im Rahmen einer Potentialstudie (Technologie zur aeroben In-Situ-Stabilisierung für die Deponie Loitsche – „Potentialstudie für Siedlungsabfalldeponien“ erstellt durch DEPOSERV Ingenieurgesellschaft mbH) wurde der Nachweis erbracht, dass für die Durchführung der geplanten In-Situ-Stabilisierung mittels einer kontrollierten Übersaugung des Deponiekörpers eine RTO-Anlage einzusetzen ist. Die RTO-Anlage dient der Absicherung einer umweltgerechten Deponiegasentsorgung und ist für die Behandlung der im Laufe des Betriebs nur noch sehr geringen CH₄-Gehalte im abgesaugten Deponiemischgas geeignet. Die Auslegung der RTO-Anlage erfolgte unter Berücksichtigung der Erweiterung der bestehenden Gasfassung.

Bei der Änderung der derzeitigen Betriebsweise hin zur kontrollierten Übersaugung und der damit verbundenen Reduzierung der emittierenden Treibhausgase aus dem Abfallkörper, sollen die bereits vorhandenen Gasfassungselemente nachgenutzt werden. Darüber hinaus ist die Verlegung des Standortes der Deponiegasbehandlungsanlage vom Plateau / Kamm zum Fuß der Deponie und damit einhergehende Erweiterung der Gastransportleitungen inkl. der Errichtung eines Kondensatschachtes vorgesehen. Diese Maßnahmen sind Bestandteil eines separaten Genehmigungsvorhabens.

Die genehmigte Mietanlage des Typs INZF 150 / HTV 0.5 der Fa. Haase Energietechnik AG wird im Zuge der Errichtung und Installation der neuen RTO-Anlage außer Betrieb genommen und abtransportiert.

Gegenstand des vorliegenden Antrages auf Genehmigung nach § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) ist die Errichtung und der Betrieb der neuen RTO-Anlage. Bestandteil dieser Genehmigungsunterlage ist zudem eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls im Sinne des § 3c Satz 2 Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG).

Die Antragsunterlagen für das Genehmigungsverfahren nach § 16 BImSchG zur Errichtung und Betrieb der Schwachgasentsorgungsanlage für die Deponie Loitsche wurden im Auftrag des *Kommunalservice Landkreis Börde AöR, Schwimbadstr. 2a, 39326 Wolmirstedt*, erarbeitet.

Entsprechend § 2 Abs. 2 der Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt (BauO LSA) sind Gebäude selbstständig nutzbare, überdeckte Anlagen, die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu

dienen. Hieraus resultiert, dass für die RTO-Anlage (RTO-Modul und Gasverdichterstation) Betrachtungen zu baurechtlichen Maßgaben (Bauantrag) Bestandteil dieser Genehmigungsunterlage sind.

1.4 Angaben zum Standort

1.4.1 Beschreibung des Standortes und der Umgebung

Lage und verkehrstechnischer Anschluss der Deponie Loitsche:

Der Standort der Deponie Loitsche befindet sich im Nordosten des Landkreises Börde etwa 1,2 km westlich des Ortsteils Loitsche der Gemeinde Loitsche-Heinrichsberg und rd. 1,5 km nordöstlich der Gemeinde Zielitz (s. **Anlage 1.1 & Anlage 1.2**). Der Deponiestandort wird im Westen durch die Bahnstrecke Magdeburg – Wittenberge mit dahinter liegendem Werksge- lände der K+S Minerals and Agriculture GmbH (Werk Zielitz) und im Osten durch den Was- serlauf „Ramstedter Mühlengraben“, mit der dahinterliegenden „Halde I“ der o.g. Kalisalzge- winnungsstätte, begrenzt. Südlich der Deponie verläuft eine Bandförderanlage zwischen dem o.g. Werksstandort und der „Halde I“. Südlich dieser Bandförderanlage als auch nördlich der Deponie schließen sich Brachflächen an.

Die Zufahrt zum vollständig umzäunten und mit 3 Einfahrtstoren versehenen Deponiegelände erfolgt über die südöstlich der Deponie verlaufenden Landesstraße L44 und weiter über die Nebenstraße des OT Loitsche „Am Mittelfeld“.

Nachfolgend werden die relevanten Lagedaten zur Deponie zusammengefasst:

Stammdaten der Deponie Loitsche

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| • Deponiebetreiber: | Kommunalservice Landkreis Börde AöR |
| • Deponietyp: | Haldendeponie |
| • Basisabdichtung: | nicht vorhanden |
| • Oberflächenabdichtung: | vorhanden |
| • Deponieklasse: | DK II |
| • Zeitraum der Abfallablagerung: | ca. 1982 bis 31.12.2003 |
| • Max. Abfallmächtigkeit: | rd. 26,60 m |
| • Deponiefläche: | rd. 5,1 ha |

Lagedaten der Deponie Loitsche

- | | |
|---------------|------------------------|
| • Bundesland: | Sachsen-Anhalt |
| • Landkreis: | Börde |
| • Gemeinde: | Loitsche-Heinrichsberg |
| • Gemarkung: | Loitsche |
| • Flur: | 3 |